

THEATER BASEL

Medienmitteilung vom 12. Mai 2021: Premiere <Gloria>

12. Mai 2021, 19:30 Uhr, Grosse Bühne

<Gloria>

Ballett mit Musik von Giovanni Battista Pergolesi und Antonio Vivaldi

Musikalische Leitung – Andrea Marcon, Johannes Keller

Choreographie – Richard Wherlock, Jorge García Pérez, Debora Maiques Marin, Stefanie Pechtl, Frank Fannar Pedersen, Anthony Ramian-drisoa, Javier Rodríguez Cobos, Rachelle Scott, Andrea Tortosa Vidal

Bühne – Bruce French

Kostüme – Richard Wherlock, Jorina Weiss

Lichtdesign – Yaron Abulafia

Dramaturgie – Gregor Acuña-Pohl, Bettina Fischer

Mit – Giacomo Altovino, Rubén Bañol Herrera, Diego Benito Gutierrez, Eva Blunno, Elias Boersma, David Lagerqvist, Mirko Campigotto, Jorge García Pérez, Lydia Caruso, Dayne Florence, Lisa Horten-Skilbrei, Deborah Maiques Marin, Thomas Martino, Gaia Mentoglio, Ayako Nakano, Francisco Patricio, Stefanie Pechtl, Frank Fannar Pedersen, Annabelle Aurélie Peintre, Anthony Ramiandrisoa, Javier Rodríguez Cobos, Tana Rosás Suñé, Marina Sanchez Garrigós, Celia Sandoya, Dévi-Azélia Selly, Max Zachrisson

Mit – La Cetra Barockorchester und La Cetra Vokalensemble

<Gloria> konnte im Mai 2020 nicht zur Premiere gebracht werden. Thematisch passt es heute mehr denn je: Dieser Ballettabend ist inspiriert von der Idee, die Krise zu nutzen und aus allen Einschränkungen, die die Corona-Pandemie mit sich brachte, das Beste zu machen.

Ballettdirektor Richard Wherlock hat gemeinsam mit acht Tänzer*innen seines Ensembles <Gloria> choreographiert und erarbeitet. Die notwendigen Kontaktbeschränkungen wurden nicht als Einschränkungen betrachtet, sondern bilden den Ausgangspunkt einer besonderen Zusammenarbeit im Kollektiv. Aufstieg und Fall einer Gesellschaft spiegeln sich in den Choreographien wider – es entstand mit <Gloria> eine tänzerische Antwort auf die Krise der Zivilisation.

Musikalisch vom Dolor zur Gloria

Giovanni Battista Pergolesis <Stabat Mater> ist nach einem mittelalterlichen Gedicht benannt, das Maria in ihrem Schmerz um den gekreuzigten Jesus als zentralen Inhalt hat. Als Pergolesi 1736 in einem Franziskanerkloster in der Nähe von Neapel starb, war er gerade einmal 26 Jahre alt. Bis dahin hatte er eine steile Karriere als

1/2 Theater Basel
Elisabethenstrasse 16
Postfach, CH-4010 Basel
theater-basel.ch

Mavi Behramoglu
Medien
Tel. +41 (0)61 295 14 73
m.behramoglu@theater-
basel.ch

Komponist erlebt, vor allem seine Opern waren beim Publikum beliebt. Nach dem frühen Tode Pergolesis war es dann aber seine Version des <Stabat Mater>, die seinen Namen unsterblich machte, und bis heute zu den am häufigsten aufgeführten Werken geistlicher Kompositionen zählt.

Das Ballett beginnt mit dem vertonten Schmerzensgedicht Pergolesis und endet mit Antonio Vivaldis <Gloria> in D-Dur. Die Komposition entstand während Vivaldis Zeit am Ospedale della Pietà, etwa um 1716. In den zwölf Teilen des <Gloria> zeigt der Künstler die ganze Bandbreite seiner Meisterschaft zwischen festlichen, erhabenen Sätzen und zarten, durchsichtig instrumentierten Solopassagen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.theater-basel.ch/de/gloria

Natürlich halten wir uns strikt an die aktuellen behördlichen Vorgaben. Unser Schutzkonzept finden Sie unter: www.theater-basel.ch/de/schutz